



ABACUS Motorradfahrerschule

ABACUS
Inhaber: Urs Tobler
Tramstrasse 100
8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 044 313 13 33
Fax 044 311 72 35
urs.tobler@datacomm.ch
www.tramstrasse100.ch

Liebe Tramstrasse 100-Ehemalige, -Fans & Freunde

Schon wieder steht der Abschluss einer weiteren Töff-Saison vor der Tür: Mit der «Weihnachts-Einladung» vom kommenden Dienstag und Mittwoch (siehe entspr. Beilage) trete ich einmal mehr an meine geschätzte Kundschaft mit verschiedenen Angeboten: «motomania»-Kalender, Bücher und T-Shirts sowie RESTLESS- und Racer-Artikel: Vielleicht hat es auch etwas für Dich darunter!

Nach einem schleppenden Anlauf im Frühling, durfte ich im abgelaufenen Jahr viele neue und teilweise auch alte Kunden für ihre Zweitausbildung begrüßen. Mit der Schlüsselnummer «750» durfte ich kürzlich einen weiteren Meilenstein in meiner Firmen-Geschichte feiern: Der erfolgreiche Prüfling, ein 50 Kubik-Töfffahrer, der mit seinen 17½ Jahren am Anfang seiner Karriere steht, darf sich einen Kurventechnik-Kurs1 im nächsten Frühling schenken lassen.

In der Beilage erhältst Du erstmals bereits jetzt die neue «Schülerzeitung» mit den **Daten 2009**: Da ich am **ERSTEN SUPERCROSS ZÜRICH** einen Stand hatte, habe ich dieses Aushängeschild schon für diesen Anlass vorbereitet. Darin findest Du einen Rückblick auf meine Jubiläumsanlässe von 2007, dem ganz speziellen 1.Mai und der unvergesslichen Schlussfahrt am 5. Okt. 08. Nochmals starte ich hiermit einen Aufruf, Dich bei mir **per E-Mail** zu melden, wenn Du nicht schon regelmässig meinen NEWSLETTER bekommst: Sende es an urs.tobler@datacomm.ch

Diese Post wird (aus Kostengründen) die einzige Post vor dem nächsten 1.Mai bleiben, wenn es wieder heisst: «Tag der offenen Tür» und Orientierungsfahrt für alle Töfffahrer! Wer von Zeit zu Zeit auf meine Homepage www.tramstrasse100.ch geht, kann sich dort regelmässig informieren unter «News&Aktuelles». Dort findet man Links auf weitere Veranstaltungen wie Weiterbildungs-Kurse, verschiedene Trainings und Töff-Touren. Damit ich das neue Jahr planen kann, lege ich eine Rückantwortkarte bei: Einige Touren können nur bei genügend Interessenten stattfinden.

Auch im nächsten Jahr wirst Du mich an der SWISS MOTO in der Messe Zürich, am LOVERIDE in Dübendorf und, falls es wieder eine weitere Auflage des neuen SUPERCROSS gibt, im Zürcher Hallenstadion mit meinem Stand antreffen. Ich freue mich schon heute auf den 7. Mai 2009, wenn wir wieder die neue Donnerstagsausfahrts-Saison eröffnen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei all jenen bedanken, die mir immer wieder neue Kunden aus ihrem Familien- und Freundeskreis schicken: Sie erweisen mir damit eine grosse Ehre und zeigen mir ein grosses Vertrauen in meine ehrliche und engagierte Arbeit, jedem das Maximum auf seine motorisierte Zweirad-Karriere mitzugeben: Von Anfang an alles richtig zu erlernen... Auch danke ich allen, die mich immer wieder unterstützen, als Mitarbeitende, als Tourguide und/oder Helfer.

In der Hoffnung, Dich anlässlich meiner Weihnachtseinladung oder spätestens an der SWISS-MOTO begrüßen zu dürfen,

verbleibe ich herzlichst Dein

Urs Tobler

Rückseite und Beilagen beachten

Zürich-Oerlikon, Ende November 2008

1987 – 2007: 20 Jahre «Töff, Töff - nüt als Töff!»

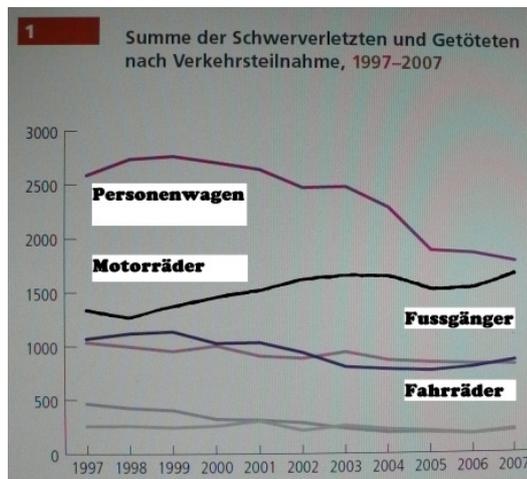
Alarmierende Unfallzahlen bei den Motorrädern – wen wundert's?

Eine Rückblende: 1977 wurde in der Schweiz (als erstes Land in Europa!) der Stufenführerschein eingeführt: Wegen der vielen jugendlichen (Neu-) Fahrern auf den schweren und schnellen Maschinen mit ihren vielen Unfällen war es beinahe unerschwinglich geworden, eine schwere Maschine zu versichern. Zukunftsgerichtete Leute hatten die Zeichen der Zeit erkannt und das Modell der Einsteigerklasse geschaffen: 125 Kubik hiess damals etwa 15 PS und 100 Stundenkilometer Höchstgeschwindigkeit. Das führte dazu, dass die Fahranfänger fast ausnahmsweise alleine verunglückten (wer nimmt schon auf einer so schwachen Maschine einen Passagier mit) und jeder, der auf eine schwere Maschine stieg, war mindestens 20 Jahre alt. Dank dieser Massnahme landeten wir **von einer ursprünglichen Höchstversicherungsprämie bei einer für Europa enorm tiefen Jahresprämie**. So konnte sich hier praktisch jede und jeder neben dem Auto einen Töff leisten. Kein Wunder sind wir inzwischen das Land mit der höchsten Zweiradmotorisierung von grossvolumigen Maschinen weltweit!

Alle diese Errungenschaften wurden mit den Neuerungen 2003 auf einen Schlag gekippt: Ab sofort gab es 18-jährige Einsteiger auf grossen, auf 25 kW gedrosselten (wie lang, bis zur Führerprüfung?) Maschinen. Und alle 25-Jährigen, ohne einen einzigen Meter Fahrerfahrung auf Motorrädern oder Rollern mitzubringen, durften direkt einsteigen ohne Kubik oder Leistungsbegrenzung. Laut Gesetz dürfen sie vier Monate mit dem Lernfahrausweis herumzufahren, ohne einen einzigen Kontakt zu einem Fahrlehrer! Ein zweiter Lernfahrausweis erlaubt nochmals dieselbe Zeit: Erst kurz vor Ablauf des 2. Lernfahrausweises finden es gewisse Leute nötig, endlich das zu machen, was der Gesetzgeber eigentlich für den Anfang der Töff-Karriere geplant hatte: Sich mit den Grundlagen des Töfffahrens zu befassen

Im Juli 2002 stellten Repräsentanten des ASTRAS das Modell der Neuerungen in der Führerausweisregelung bei den Motorrädern per 1.4.2003 in Egerkingen vor versammelter Presse vor. Die Hauptänderung bestand darin, dass es in Zukunft einen Direkteinstieg in die Klasse der Motorräder über 125 Kubik gibt, ab 25 Jahren ohne Leistungsbegrenzung. Ebenfalls soll auf die Unterscheidung von geschalteten und automatischen Getrieben verzichtet werden, jemand kann also auf einem automatischen Roller die Prüfung machen und dann alle Motorräder bewegen dürfen. Hinzu kommen soll eine Möglichkeit für Autofahrer, ohne Prüfung 125 Kubik mit maximal 11 kW Leistung zu bewegen, wenn sie die obligatorische Grundschulung in einer Fahrschule besucht haben. Auch wurde die Gültigkeitsdauer verlängert und das Obligatorium neu auf alle Motorrad-Kategorien erweitert. Am meisten aber war ich erstaunt über die generöse Übergangsregelung unter dem «Recht der Besitzstandwahrung»: Alle, auch diejenigen, die ohne Prüfung im Ausweis die bisherige Kategorie A1 eingetragen hatten, bekommen neu die Kat. A beschränkt (maximal 25 kW, ohne Hubraumbegrenzung). Mit anderen Worten: In Zukunft dürfen Leute, die noch nie auf einem Motorrad gesessen sind, ohne Fahrschule oder Prüfung grosse Motorräder (BMW, Harley, usw.) fahren – ohne L, ohne Beschränkung betreffend Begleitung auf dem Soziussitz.

Begründet wurde die Änderungen, dass damit die Schweiz EU-kompatibel, auch in der Führerscheinregelung würde: Denn in Deutschland gibt es den Direkteinstieg für über 25jährige Lernfahrer und der Aufstieg von beschränkt zu unbeschränkt ohne Aufsteigerprüfung. Was aber verschwiegen wurde ist die Tatsache, dass in der gesamten EU niemand auch nur einen einzigen Meter ohne Fahrlehrer ein Motorrad bewegen darf. Denn die unbegleiteten Lernfahrten mit dem L-Schild gibt es



einzig in der Schweiz! Nur bei uns gibt es einen Lernfahrausweis, und dieser war ursprünglich auf 3 plus 2 Monate begrenzt. Wer innerhalb dieser 5 Monate die Prüfung nicht schaffte, musste 2 Jahre warten.

Zum Thema EU-Kompatibilität: Selbst mit unserem alten Stufenführerschein hätten wir die EU-Bedingungen erfüllt! Erstens gibt es in Brüssel nur EU-Richtlinien und jedes Land kann daraus machen was es will – zweitens lässt sich die Schweiz wegen des Lernfahrausweises kaum mit dem übrigen Ausland vergleichen. Zum Bild links: Alle tendenziell sinkend, mit Ausnahme Töff!

Fachleute wie Fahrlehrer, Prüfungsexperten, aber auch Leute aus dem Umfeld der einschlägigen Organisationen wie TCS, die mit der Verkehrssicherheit zu tun haben, hatten schon im Vorfeld grösste Bedenken angemeldet. Denn die zukünftigen Bestimmungen lagen unserem Ziel, für Motorradfahrer eine möglichst hohe Sicherheit zu erlangen, diametral entgegen. Der Wegfall des «Automaten»-Eintrags war sogar auf europäischem Parkett eine absolute Einmaligkeit, denn in ganz Europa kann man keine Motorradprüfung auf einem automatischen Motorrad ablegen.

Einzig der Handel frohlockte, bekamen sie auf einen Schlag doch eine viele grössere Kundschaft: Ab sofort waren alle über 18jährigen Schweizer potentielle Kunden geworden, vorher waren es nur diejenigen, die eine 125er-Prüfung besaßen. Den Vogel abgeschossen hat die Firma Honda (Suisse) SA, die in ihrer Werbung frohlockte: «Fahren mit dem PW-Ausweis!» Nur nach altem Recht durfte man mit 45km/h-begrenzten Fahrzeugen, auch mit Motorrollern & -rädern fahren.

Der Rest der Story ist kurz erzählt: Alle von mir prognostizierten Szenarien sind inzwischen Realität geworden. Leute fahren jahrelang ohne Führerprüfung; sie setzen sich ohne jede Erfahrung direkt auf schwere Maschinen, die eigentlich nur von Könnern sicher bewegt werden können; Jugendliche umgehen gekonnt die Anforderungen einer Führerprüfung: Davon profitieren in erster Linie skrupellose Töff-Verkäufer und viele, viele Fahrschulen, die ihren Teil mit unverantwortbarem Töff-Unterricht zum Fiasko beitragen! 2008 allein hat 2 Todesopfer in Fahrkursen in der Ostschweiz gefordert! Es ist nur zu hoffen, dass wir nicht wieder da landen, wo die ganze Entwicklung anfangs der 70er-Jahre begonnen hat nach dem Motto: «Zurück auf das Feld 1!» Es könnte dann, wegen der verheerenden Unfallsituation und der damit verbundenen Kosten wieder dazu kommen, dass sich nur noch Reiche das Töfffahren in der Schweiz leisten können...

Alle Unfallzahlen sinken – nur diejenigen der Motorradfahrer sind seit 2000 um 30% gestiegen!